

3. 320. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 2. Juni 1863.

1. Das dem Leo Joseph Pomme auf die Erfindung neuer Achsenhülsen mit Frictionsrollen und ununterbrochener Einbindung für Eisenbahnwaggon und andere Fuhrwerke unterm 30. Juli 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

2. Das dem Macedo Alexander Le Brun-Virloy auf die Erfindung eigenthümlicher Verfahrungs-Apparate zum Trocknen und Verkohlen des Holzes, Torfes und anderer Brennstoffe unterm 21. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Ewan Leigh auf eine Verbesserung einzelner Theile an Maschinen oder Apparaten, welche bei der Zubereitung und dem Spinnen von Baumwolle oder anderen vegetabilischen Faserstoffen verwendet werden, unterm 13. Juni 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten, achten und neunten Jahres.

4. Das dem Franz Bursan auf eine Verbesserung an den elastischen Vetteinsätzen unterm 13. Juni 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Karl Bauer auf eine Verbesserung an den Karden für Baumwolle, Schafwolle, Seide und alle anderen Faserstoffe, unterm 30. Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 3. Juni 1863.

6. Das dem Joseph Leon Pomme de Mirimonde auf die Erfindung von Achsenhülsen mit Frictionsrollen für Wagen unterm 2. September 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

7. Das dem J. A. Bonner auf die Erfindung einer Vorbiegemaschine zum Vorbiegen von Mustern auf Leinen- oder Baumwollstoffen zur Näherei an Nähmaschinen unterm 29. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 6. Juni 1863.

8. Das dem C. Kessler auf die Erfindung, eiserne und messingene Röhren zu walzen, und der dazu gehörigen Maschine unterm 22. Mai 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Alois Prasnifer auf die Entdeckung der Bereitung eines Farbstoffes, genannt „Neuroth“, unterm 29. Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

10. Das dem Leopold Alexander Griff auf die Verbesserung künstlicher Gebisse und einzelner Zähne, genannt: „vulcano-plastische Gebisse und Zähne“, unterm 13. Juni 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Nr. 10307.

Kundmachung.

Die Rinderpest, welche im Kronlande Krain in letzterer Zeit nur unter den Schafen der Seuchenorte Preloka im Bezirke Tschernembl und in Sagurje im Bezirke Feistritz, dann in dem Weidedistrikte gerda gora der Schneeberger Waldung beobachtet wurde, befindet sich in fortschreitender Abnahme, so daß der erstgenannte Seuchenort und sonach auch der Bezirk Tschernembl am 31. Juli d. J. als seuchenfrei erklärt wurde und daß auch in den beiden andern Orten nur einzelne Erkrankungen der Schafe noch vorkommen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 14. August 1863.

3. 381. a (2) Nr. 8454.

Konkurs-Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Tschernembl ist die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 306 fl. 21 kr. öst. W. in Erledigung gekommen, welche sonach zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre eigenhändig ge-

schriebenen und an die k. k. Landesregierung in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse, wie auch über die bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis Ende September d. J. bei dem hochwürdigen fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 17. August 1863.

3. 385. a (1) Nr. 11489.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind die definitive Einnehmer- dann die Controllorsstelle bei dem N. 3. II. Klasse in Duino mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und rüchlich von 420 fl., dann der Naturalquartiere und für die Besorgung der Hafen- und Seesantitätsgeschäfte mit der Jahres-Remuneration von 60 fl. und 40 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautio im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stellen, für welche die Nachweisung über die Prüfung aus der Baarenkunde und dem Zollverfahren, dann aus den Hafen- und Seesantitätsvorschriften und die Kenntniß der deutschen, italienischen und landesüblichen slavischen Sprache erforderlich ist, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen. Geeignet disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtigt.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am
16. August 1863.

3. 379. a (3) Nr. 10502.

Zu besetzen ist eine provisorische k. k. Forstwartstelle I. Klasse im illyrischen Küstenlande, mit der Löhnung jährlicher 210 fl., dem Bezüge eines Quartiergeldes jährlicher 21 fl. oder Natural-Quartier und 4 Klafter Holz, eventuell eine Forstwartstelle II. Klasse mit der Löhnung jährlicher 157 fl. 50 kr. und den obigen Bezügen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der körperlichen Rüstigkeit, dann der Kenntniß des Lesens und Schreibens und der praktischen Erfahrung, Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener der Forstämter Görz und Montona verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landesdirektion Graz, am 5.
August 1863.

3. 384. a (1) Nr. 8908.

Kundmachung

wegen Verpachtung der Savemauth in Gurksfeld.

Nachdem die am 19. August d. J. vorgenommene Pachtversteigerung des Savemauth- Ertragnisses zu Gurksfeld für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 oder auch für ein weiteres Sonnenjahr, d. i. bis Ende Dezember 1865, ohne Erfolg geblieben ist, so wird zu einer neuerlichen Pachtverstei-

gerung obiger Savemauthstation unter den in der Kundmachung dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion vom 30. Juli 1863, Z. 8061, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 174, 176 und 177 ddo. 3. 5. und 6. August 1863, festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Savemauth wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am 5. September 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Aufällige schriftliche Offerte können bis zum 5. September 1863 Vormittags 10 Uhr bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die Pachtbedingnisse können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion und bei dem k. k. Navigationsamte in Gurksfeld täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Der Aukrupspreis besteht für den Zeitraum vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 in Eintausend achthundert sechs und sechzig Gulden 67 kr. öst. W., für das Sonnenjahr 1865 aber in Eintausend sechshundert Gulden öst. W.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 20. August 1863.

3. 388. a (1) Nr. 534.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen wird Josef Pischmacth von Treffen nun unbekanntem Aufenthaltes aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand von seinem für Treffen erhaltenen Schneidergewerbe so gewiß binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigens dessen Schneidergewerbesbefugniß im Erwerbsteuerekataster gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Treffen, am 17. Juli 1863.

3. 1563. (3) Nr. 742.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem in der Exekutionssache der k. k. Finanzprokurator, nom. der Anton Strochen'schen Verlassmasse, wider Anton Groschel aus Neustadt, pcto. 78 fl. öst. W. c. s. c. zu der den 26. I. M. abgehaltenen I. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 31. Juli 1863 zur II. exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 30. Juni 1863.

Anmerkung:

Nr. 871.

Da zur zweiten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die III. exekutive Realfeilbietung auf den 4. September d. J. von 9—12 Uhr Vormittags angeordnet.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 4. August 1863.

3. 1595. (3) Nr. 3039.

Edikt.

Mit Bezug auf den dießgerichtlichen Bescheid dd. 6. Juni 1863 Z. 1945, wird erinnert, daß zu der in der Exekutionssache des Jakob Simonitsch von Podreber durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl gegen Josef Prasnik von Pontique pcto. 127 fl. 57 kr. c. s. c., auf den 27. Juli d. J. anberaumten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am 29. August d. J. Vormittags zur zweiten Feilbietung in loco der Realität und mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Großplatisch, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1572. (2) Nr. 2991.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit dem Bezug auf das Feilbietungs-

Edikt dd. 30. Mai 1863 Z. 2029, bekannt gemacht, daß zur I. und II. Feilbietungstagung kein Kaufstücker erschienen ist, und daß am 10. September d. J. die III. Feilbietungstagung abgehalten werde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1575. (2) Nr. 2918.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Knasit, Wächter des Anton Klembas, Vormund der mindj. Karoline Hauptmann von Töplitz bei Sagor, gegen Johann Kruz von Bad Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche dd. 18. Juni 1862, Z. 2323, schuldigen 53 fl. 55 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovic sub Urb.-Nr. 31, Kstf.-Nr. 19, Urb.-Nr. 36 und Kstf.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1609 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 11. September, auf den 13. Oktober und auf den 12. November 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1577. (2) Nr. 3511.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1863 mit Testament verstorbenen Johann Penko, Hübler zu Parje Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. September l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1863.

3. 1578. (2) Nr. 3677.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Gasperschitz von Feistritz, gegen Bartholomä Hrenoviz von Jablaniz, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 20. Oktober 1857 schuldigen 191 fl. 10 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jablaniz sub Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. 61 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 11. September, auf den 13. Oktober und auf den 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten jede für sich nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1579. (2) Nr. 3692.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Johann Kastelz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 9 fl. 33 kr. öst. W. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Einviertel-Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1032 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. Feilbietungstagung auf den 4. September l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbauge an-

geordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Juli 1863.

3. 1580. (2) Nr. 3881.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomischitz von Feistritz gegen Jakob Schuschel von Jurischitz wegen schuldigen 114 fl. 35 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 12, vorkommenden in Jurischitz H. Nr. 6 gelegenen 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1278 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. Feilbietungstagung auf den 4. September l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1582. (2) Nr. 1668.

E d i k t.

Im Nachhange des dießgerichtlichen Ediktes dd. 9. Mai 1863 Z. 1190, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Zerzche von Landstraß, gegen Mathias Ukovitsch von Verble pcto. 154 fl. öst. W. c. s. e. die auf den 3. Juli d. J. angeordnete I. und die auf den 7. August d. J. angeordnete II. Feilbietung des im Grundbuche Lburnamhart sub Berg Nr. 5641 vorkommenden Weingartens über Ansuchen des Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und daß es bei der III. auf den 3. September d. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1583. (2) Nr. 1730.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jana Wischian und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Georg Gradanski von Gradainze H. Nr. 6, Bezirk Samobor wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Bergrealitäten Poff. Nr. 216, 217 und 218, ad Mokritz sub praes. 9. Juli 1863, Z. 1730, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anbauge des § 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Kuhar von Pontique als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3. 1584. (2) Nr. 1828.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntes Mathias Franko, Ursula Dujak, Anton Pirkovit, Maria Pirkovit und ihre unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Reich von Neustadt, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Bergrealitäten sub Berg Nr. 297, 298, 329, 294, 296, 364 und 293, ad Pletertsch sub praes. 20. Juli 1863, Z. 1828, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Oktober d. J., früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Thomas Laufscher von St. Bartelma als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 20. Juli 1863.

3. 1588. (2) Nr. 4175.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 8. Juni 1863 Z. 3088, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Domladisch von Feistritz, Wächter der Anna Perenizh von Planina, gegen Lorenz Jagobnik von Koffise, Nr. 20 pcto. 325 fl. 43 1/2 kr. am 1. September 1863, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. August 1863.

3. 1589. (2) Nr. 4176.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 8. Juni 1863 Z. 3089 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Hr. Josef Domladisch von Feistritz, Wächter der Anna Perenizh von Planina gegen Johann Zbriligoj von Postevine Nr. 20 am 1. September 1863 früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. August 1863.

3. 1590. (2) Nr. 4357.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 9. Mai 1863 Z. 2507, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Hr. Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Slanz Nr. 54 von Grafenbrunn pcto. 10 fl. 15 kr. am 11. September 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1591. (2) Nr. 4358.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863 Z. 2348, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Jakob Schein von Grafenbrunn, gegen Andreas Sadu Nr. 81 von Grafenbrunn pcto. 173 fl. 25 kr. am 11. September l. J. früh 9 Uhr zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1592. (2) Nr. 4359.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863 Z. 2347, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Georg Morell von Kleinmaierhof, nun in Outtenegg, gegen den mindj. Jakob Sittinger von Parje, unter Vertretung der Vormünder Johanna Sittinger und Anton Penko von Parje, pcto. 105 fl. am 11. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 12. August 1863.

3. 1593. (2) Nr. 635.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird dem Mathias Joanz von Karloviz, Mathias Prasnik von Höflern, Simon Mochar von Großblaschitz, Johann Koscher von dort, und der Maria Moitschnig von dort, so wie deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Lhomskitsch von Großblaschitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 887, Kstf.-Nr. 738, und Urb.-Nr. 858, Kstf.-Nr. 715, ad Auersberg intabulirten Sapposten und zwar:

1. Des seit 27. Februar 1804 für Mathias Joanz mit dem Gesuche dd. 18. Jänner 1804 haftenden Kapitals pr. 1500 fl. öst. W. und der Zinsen pr. 260 fl. öst. W.
2. Der für Mathias Prasnik von Höflern mit der Berechnung dd. 3. Juli 1803 sichergestellten Forderung pr. 1339 fl. öst. W.
3. Der für Simon Mochar von Großblaschitz, mit dem Protokolle dd. 9. Juli 1804 intabulirten Forderung pr. 600 fl. öst. W.
4. Der für Johann Koscher von Großblaschitz, mit der Schulobligation dd. 27. Februar 1821, intabulirten Forderung pr. 310 fl. öst. W.
5. Des für Maria Moitschnig oder der vorbehaltenen Hälfte des Vermögens intabulirten Separatvertrages dd. 2. März 1821 sub praes. 14. Februar l. J., Z. 635, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 18. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des § 28 der allg. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Bartholomä Hofschekar von Großblaschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 14. Februar 1863.